

Festlichkeit und Spiel
im Romanwerk Thomas Manns

Die Entfaltung spielerischen Lebensbewußtseins
von "Buddenbrooks" zur Josephstetralogie

Seite

Bemerkungen zum Vorverständnis des Spiels 1

- I. Die Darstellung der Feste und das Motiv
des festlichen Lebens 7
- 1) Die Feste als Repräsentation der
Bürgerlichkeit in "Buddenbrooks" 11
 - a) Die Einweihung des neuen Hauses 11
 - b) Die "verschwiegenen" Feste 18
 - c) Die Jubiläumsfeier 25
 - d) Das Weihnachtsfest 30
 - 2) Festlichkeit und Feste in "Königliche
Hoheit" 35
 - a) Die Festlichkeit des repräsentativen
Daseins 35
 - b) Der Bürgerball als verbotener Aus-
flug in die Festsäle des Lebens 39
 - c) Der Hofball und das Verlobungsge-
spräch. Der private Bund im Hin-
blick des "Großen, Ganzen" 44
 - 3) Die Festlichkeit des genialen Weges
zum Leben im "Zauberberg" 49
 - a) Die Wandlung im Aussagecharakter
des Festes und des Festlichen 49
 - b) Das Spiel mit mythischen Masken
in der "Walpurgisnacht" 51
 - c) Das französische Gespräch der
"Walpurgisnacht" 60
 - 4) Joseph als festlicher Mensch *κατ'έφορην*
Zusammenfall der Themen Fest und Spiel
in Josephs Rollenspiel als Festspiel 71
 - 5) Zusammenfassung des ersten Hauptteils 80

II. Die Entfaltung spielerischen Lebensbewusstseins im Spiel einer Rolle	83
1) Die Ausformung der spielerischen Lebensbegegnung in der Generationenfolge der Buddenbrooks	83
a) Spiel und Naivität	85
b) Die Scharlatanerie des Falschspielers	91
c) Spiel als Leben im Gleichnis	96
d) Die Auflösung der Existenz im Rausch des Spiels	110
e) Die Verfälschung des Spiels im Prozeß des Verfalls	117
2) Die Erlösung der "formalen Existenz" im geleisteten Spiel ("Königliche Hoheit")	121
a) Das Versagen des Hauses "Grimmburg" vor der Aufgabe der Repräsentation	121
b) Klaus Heinrichs Weg vom "melancholischen Sonderfall" zum erlösten Spiel	127
c) Der "Märchen"-Schluß in "Königliche Hoheit"	134
3) Der "Zauberberg" als Spielraum ohne Spieler	139
a) Die Welt des Erzählers	139
b) Die Spielraumstruktur des Zauberbergs	146
c) Hans Castorp im Vorraum des mythischen Spiels	153
4) Die Deutung der Welt im Spiel der Rolle (Die Josephsromane)	166
a) Die Entwicklung von "Buddenbrooks" zu den Josephsromanen als Weg vom Typischen zum Mythischen	166
b) Mythisches Bewußtsein	171
c) Jaakobs Lebensspiel im Funktionszusammenhang der Geschichte Gottes. Das Geschichten-Erfüllen	179
d) Jaakob und Joseph. Pathos und Regie des Rollenspiels	
e) Die präsumptuose Spielhaltung des jungen Joseph	193
f) Der Tausch der mythischen Rollen und der Gott der Väter	
g) Die Deutung der Welt in der Rolle des Hermes	211

Anmerkungen

222

Bibliographie

248